

BEWEGTE PÄDAGOGINNEN FÜR GESELLSCHAFTLICHEN FORTSCHRITT

Leben und Wirken Hamburger Pädagoginnen im 20. Jahrhundert

Viele Hörsäle der Universität Hamburg wurden in einem Akt lebendiger Erinnerung nach Antifaschistinnen und Antifaschisten benannt, die an dieser Institution gewirkt haben. Anna Siemsen (1882-1951) ist die Namensgeberin des Hörsaals der Erziehungswissenschaft, die Bibliothek ist nach Martha Muchow (1892-1933) benannt. Es gab jedoch Anfang des 20. Jahrhunderts noch mehr Pädagoginnen, die in Hamburg aktiv waren, wie Erna Stahl (1900-1980), Frieda Stoppenbrink-Buchholz (1897-1993), Olga Essig (1884-1965) und Gertrud Bäumer (1873-1954).

Angesichts aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen wollen wir an das Wirken und Leben dieser bemerkenswerten Pädagoginnen erinnern und ihr Werk diskutieren. Mit ihrem (pädagogischen) Handeln setzten sie sich auf unterschiedlichen Wegen und in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern für die Entfaltung des Menschen als gesellschaftliches und handlungsfähiges Subjekt ein.

Die Veranstaltungsreihe geht der Frage nach, aus welchen Motiven, Maßnahmen und Zielen sie sozial- und/oder schulpädagogisch sowie politisch in einer Zeit wirkten, die mit dem Ersten Weltkrieg, der Novemberrevolution und erster deutscher Republik, dem Aufstieg des Faschismus



und Ausbruch des Zweiten Weltkriegs sowie der Redemokratisierung nach 1945 von zugespitzter gesellschaftlicher Polarisierung und einem Wandel der Geschlechterverhältnisse geprägt war.

13.11.2019 Anna Siemsen (1882-1951) und die Universität Hamburg

Prof. i. R. Dr. Hannelore Faulstich-Wieland, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

27.11.2019 „Ganz normale Leseabende“. Erna Stahl, die Weiße Rose und die Reformpädagogik

Dr. Iris Groschek, KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Hamburg

11.12.2019 Frieda Stoppenbrink-Buchholz (1897-1993) und das Hilfsschulwesen

Prof. i. R. Dr. Sieglind Ellger-Rüttgardt, Kultur-, Sozial- und Bildungswissenschaftliche Fakultät, Humboldt-Universität zu Berlin

08.01.2020 Olga Essig (1884-1965) und die Berufsschulbildung

Prof. i. R. Dr. Christine Mayer, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

22.01.2020 Gertrud Bäumer als Reformpädagogin in Hamburg 1916-1920

Prof. Dr. Angelika Schaser, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Sylvia Kesper-Biermann, Allgemeine, Interkulturelle und Internationale Vergleichende Erziehungswissenschaft sowie Pädagogische Psychologie / Sinah Mielich, Fachschaftsrat Erziehungswissenschaft, beide Universität Hamburg

ZEIT & ORT

13.11.19–22.01.20
mittwochs
18.00–19.30 Uhr
Von-Melle-Park 8
Raum 05